

Regelungen schulische Abschlussprüfungen 2022

	Verlängerung der Bearbeitungszeit	Mehr Aufgaben zur Vorauswahl für die Lehrkräfte	Berücksichtigung der Sonder-situation bei der Bewertung	Anzahl der Prüfungsteile	Prüfungsfächer
Hauptschulabschlussprüfung	Je nach Prüfungsdauer Zeitzuschlag von 15 bzw. 30 Minuten	Erweiterung der Aufgabensätze zur Vorauswahl durch die Lehrkräfte in allen schriftlichen Prüfungsfächern	Korrektur mit pädagogischem Augenmaß	5 verpflichtende Prüfungsteile: <ul style="list-style-type: none"> - 3 schriftliche Prüfungen, - eine Kommunikationsprüfung, - Projektarbeit 	Mathematik, Deutsch, Englisch (schriftlich und mündlich), Projektarbeit
Werkrealschulabschlussprüfung		Erweiterung der Aufgabensätze zur Vorauswahl durch die Lehrkräfte in allen schriftlichen Prüfungsfächern		6 verpflichtende Prüfungsteile: <ul style="list-style-type: none"> - 4 schriftliche Prüfungen, - eine Kommunikationsprüfung und - eine fachpraktische/mündliche Prüfung 	Mathematik, Deutsch, Englisch (schriftlich und mündlich), gewähltes Wahlpflichtfach schriftlich und fachpraktisch (Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES), Technik)
Realschulabschlussprüfung		Erweiterung der Aufgabensätze zur Vorauswahl durch die Lehrkräfte in allen schriftlichen Prüfungsfächern		6 verpflichtende Prüfungsteile: <ul style="list-style-type: none"> - 4 schriftliche Prüfungen, - eine Kommunikationsprüfung und - eine fachpraktische/mündliche Prüfung 	Mathematik, Deutsch, Pflichtfremdsprache (schriftlich und mündlich), gewähltes Wahlpflichtfach schriftlich und fachpraktisch bzw. mündlich (Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES), Technik oder Französisch)
Abitur	Zeitzuschlag von 30 Minuten	Schriftliche Abiturprüfung: In allen Prüfungsfächern werden den Lehrkräften zusätzliche Prüfungsaufgaben zur Vorauswahl vorgelegt. Schriftliche Abiturprüfung an den Beruflichen Gymnasien: Zusätzliche Prüfungsaufgaben zur Vorauswahl durch die Fachlehrkräfte in den allgemeinen Fächern, bzw. angemessene Schwerpunktsetzung in den beruflichen Prüfungsfächern.		5 verpflichtende Prüfungsteile: Allg. bild. Gymnasium: <ul style="list-style-type: none"> - drei schriftliche Prüfungen (Leistungsfächer auf erhöhtem Anforderungsniveau); - zwei mündliche Prüfungen (Basisfächer auf grundlegendem Niveau); - unter bestimmten Umständen kann eine der beiden Prüfungen durch eine Besondere Lernleistung ersetzt werden. 	Allgemeinbildendes Gymnasium: Zwei der drei Leistungsfächer sind die Fächer Deutsch, Mathematik, eine Fremdsprache (spätestens ab Klasse 8 begonnen) oder eine Naturwissenschaft. Deutsch und Mathematik sind verpflichtende Prüfungsfächer (mündlich oder schriftlich).

				<p>Berufliches Gymnasium:</p> <ul style="list-style-type: none"> - schriftliche Prüfung im berufsbezogenen Profulfach (erhöhtes Anforderungsniveau) - schriftliche Prüfung in Mathematik (erhöhtes Anforderungsniveau) - schriftliche Prüfung in Deutsch oder fortgeführter Fremdsprache (erhöhtes Anforderungsniveau) - schriftliche Prüfung in einem weiteren Fach - mündliche Prüfung in einem weiteren Fach - unter bestimmten Voraussetzungen kann die Prüfung im vierten schriftlichen Prüfungsfach oder die mündliche Prüfung durch eine Besondere Lernleistung ersetzt werden. 	Berufsbezogenes Profulfach, Mathematik und Deutsch bzw. fortgeführte Fremdsprache müssen schriftliche Prüfungsfächer sein.
Zentrale Abschlussprüfungen an den beruflichen Schulen*	Je nach Prüfungsdauer Zeitzuschlag von 15 bzw. 30 Minuten	Zusätzliche Prüfungsaufgaben zur Vorauswahl durch die Fachlehrkräfte in den allgemeinen Fächern, bzw. angemessene Schwerpunktsetzung in den beruflichen Prüfungsfächern.	Korrektur mit pädagogischem Augenmaß	<p>In den zahlreichen Bildungsgängen der Schularten der beruflichen Schulen variieren die Anzahl der Prüfungsfächer und der zeitliche Umfang der Prüfungen auch innerhalb der einzelnen Schularten in Abhängigkeit von den unterschiedlichen Ausbildungsrichtungen.</p> <p>Umfasst sind von den Prüfungen in aller Regel sowohl allgemein bildende als auch berufsbezogene Fächer.</p>	

* mit Ausnahme der Prüfungsbereiche der Berufsschule sowie der bundesrechtlich geregelten Bildungsgänge (pharmazeutisch-technische Assistenten und Altenpflegeausbildung).